

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 51 (2024)
Heft: 6: Grosse Kühltürme und erhitzte Gemüter : die neue Atomdebatte spaltet die Schweiz

Artikel: Bäuerlicher Widerstand versenkt Naturschutz-Initiative
Autor: Peter, Theodora
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1077534>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bäuerlicher Widerstand versenkt Naturschutz-Initiative

Das Schweizer Stimmvolk lehnt einen Verfassungsartikel zum stärkeren Schutz der Biodiversität ab. Das Nein fiel mit 63 Prozent überraschend klar aus. Die Stimmenden der Fünften Schweiz sagten am 22. September mehrheitlich Ja.

THEODORA PETER

Eigentlich erscheint das Anliegen unbestritten: Wer ist angesichts zunehmend gefährdeter Tier- und Pflanzenarten schon gegen mehr Biodiversität? Doch im Abstimmungskampf wurden die Initianten zunehmend in die Defensive gedrängt. Widerstand kam vor allem aus der Landwirtschaft. Der Bauernverband warnte davor, dass mehr Naturschutz zulasten von Landwirtschaftsfläche gehen könnte: «30 Prozent Fläche weg? Tschüss Schweizer Lebensmittelproduktion!» lautete die zugespitzte Botschaft auf den Nein-Plakaten. Gegen die Initiative stellte sich auch die Stromwirtschaft, die ebenfalls Einschränkungen befürchtete – zum Beispiel für den Bau von Windrädern oder Solaranlagen.

Auf der anderen Seite gelang es den Naturschutz-Verbänden nicht, der «Angstmacherei» etwas entgegenzusetzen. Der abstrakte Begriff der Biodiversität eignete sich offenbar schlecht dafür, bei der Bevölkerung eine Betroffenheit und das Bewusstsein für dringliches Handeln zu wecken. In der Wissenschaft herrscht Konsens darüber, dass es rasche und griffige Massnahmen braucht, um die Biodiversität in der Schweiz stärker zu schützen und zu fördern. Über 400 Forscherinnen und Forscher haben eine entsprechende Stellungnahme unterzeichnet. Sie stellen für viele Arten und Lebensräume eine «fortdauernde Verschlechterung von Lebensbedingungen und ökologischer Qualität fest». Aus ihrer Sicht reichen die bisherigen Anstrengungen nicht aus. Auch der Bundesrat räumte ein,

dass der Bund nicht alle Biodiversitätsziele erreicht hat. Die Regierung will die gezielte Förderung der Artenvielfalt mit Aktionsplänen sicherstellen. Mehr Mittel wird es dafür künftig aber kaum geben.

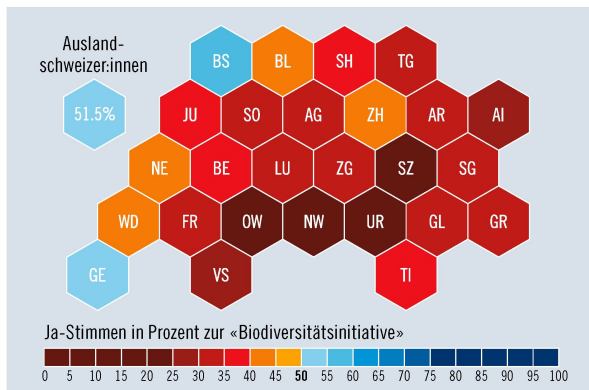
Klares Nein auch zur Pensionskassen-Reform

Schiffbruch erlitt an der Urne aber auch eine Behörden-Vorlage. Zur Reform der beruflichen Vorsorge (BVG) legten 67,1 Prozent ein Nein in die Urne, auch die Auslandschweizerinnen und -schweizer waren mit 51 Prozent knapp dagegen. Mit der Vorlage hätte die Finanzierung der Pensionskassen-Renten langfristig gesichert werden sollen – unter anderem durch tiefere Leistungen. Dagegen wehrten sich die Gewerkschaften erfolgreich per Referendum. Das deutliche Volks-Nein ist ein Sieg für die Linke, die damit erneut eine sozialpolitische Abstimmung für sich gewinnen konnte – nach der erfolgreichen Initiative zur Einführung einer 13. AHV-Rente («Revue» 3/2024). Grosse Verliererinnen sind die bürgerlichen Parteien, welche die Vorlage im Parlament gegen den Willen der Linken durchgedrückt hatten. Dem Ja-Lager half nicht, dass im Abstimmungskampf widersprüchliche Zahlen auftauchten. Dies sorgte beim Stimmvolk für Verunsicherung und zunehmende Skepsis.

Der Rückblick auf die Resultate der Volksabstimmung vom 24. November (nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe) folgt in der nächsten «Revue».

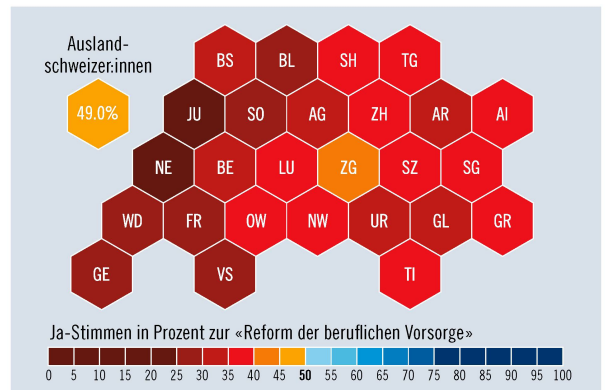


Biodiversitätsinitiative



Die Initiative «Für die Zukunft unserer Natur und Landschaft» wurde national mit 63 Prozent abgelehnt. Die Fünfte Schweiz stand dem Anliegen wohlwollender gegenüber: Sie sagte mit 51,5 Prozent Ja zur Biodiversitätsinitiative – wie auch die Kantone Gené und Basel-Stadt.

Reform der beruflichen Vorsorge



Mit 67,1 Prozent Nein stiess die Reform der beruflichen Vorsorge in der ganzen Schweiz einhellig auf Ablehnung. Die Auslandschweizerinnen und -schweizer sagten mit 51 Prozent nur knapp Nein – die Fünfte Schweiz folgte hier stärker der Empfehlung von Bundesrat und Parlament.